

Rückert, Friedrich: 50. (1839)

- 1 Du fragst, wie Ewigkeit du dir auf Erden dichtet?
- 2 Nicht anders als indem du Zeit und Raum vernichtest.

- 3 Die Zeit vernichtest du, wenn selig du vergissegst
- 4 Vergangenes, und nicht Zukünftiges ermissest.

- 5 Den Raum vernichtest du, wenn, wo du bist, du bleibst
- 6 In Frieden, dich nicht um in fremden Kreisen treibst.

- 7 Dadurch vernichtest du nicht völlig Zeit und Raum,
- 8 Doch ist, was übrig bleibt, dir nur ein leichter Traum.

- 9 Aus diesem Traume laß vom Wachen dich nicht stören;
- 10 Was hast du auf der Welt zu sehn noch und zu hören?

- 11 Und was du hören mußst und sehn, dir ist gegeben
- 12 Die Kunst, es deinem Traum unstörend einzuweben.

(Textopus: 50.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/15617>)